



Planungszone für Kulturpavillon gefordert

Die FDP will ein Baufeld im Ziegeleipark für Kulturelles sichern. Der Horwer Bauvorsteher ist nicht erfreut.

Roman Hodel

Wo die AGZ Ziegeleien AG in Horw einst Ziegel produziert hat, entsteht seit 2018 in Etappen ein neues Quartier. Geht es nach einer Dringlichen Motion der FDP, soll der Gemeinderat hier nun eine Planungszone verhängen und ein Baufeld sichern für einen Kulturpavillon. Im Gegenzug soll die Eigentümerin für ihre restlichen Baufelder eine höhere Überbauungsziffer erhalten, im Sinne eines «kostenneutralen» Geschäfts.

Motionär Urs Röllli schwebt ein Gebäude in der Art des «Theater Pavillons» in Luzern vor. Die Lage in Horw sei ideal mit Blick auf den nahen Bahnhof, den Campus und die Gewerbezone. Zu prüfen sei, ob die Seilbahnstation integriert werden könnte. Horw, das weiterhin wächst, braucht laut Röllli ein zusätzliches Kulturhaus. Zumal Horwerhalle und Pfarreizentrum eher gross, die Kulturmühle eher klein seien. «Es fehlt etwas dazwischen, etwas Bezahlbare für Vereine – das hat die Gemeinde verschlafen», sagt er.

Die Gemeinde soll den Kulturpavillon bauen. Als Betreiber kann sich Röllli aber auch einen Verein vorstellen. Die Gemeinde betreibt seit 2022 bereits die Kulturmühle. Röllli sagt: «Ob es beides braucht, würde sich zeigen.» Leisten könne sich Horw den Pavillon. «Wir stehen finanziell gut da.» Abgesehen davon müsse man nicht klotzen, «keep it simple», sagt er.

Zweiter Anlauf der FDP für diesen Standort

Röllli hatte den Gemeinderat bereits 2020 per Postulat gebeten, besagtes Areal als Alternativstandort zur Kulturmühle zu prüfen. Dieser nahm den Vorstoss entgegen, schrieb ihn 2021 jedoch ab. Als Grund gab die Exekutive an, dass Gespräche mit der AGZ stattgefunden hätten und es als unrealistisch erachtet wird, die Seilbahnstation und die Lagerhalle in ein Kulturzentrum umzufunktionieren.

Wie Bauvorsteher Thomas Zemp (Mitte) auf Anfrage sagt, wurde in den letzten zwei Jahren mit einem sogenannten begleiteten Varianzverfahren die



Die ehemalige Seilbahnstation (links) der Ziegelei soll erhalten bleiben. Hier könnte ein Kulturpavillon entstehen. Bild: hor (Horw, 28. 6. 2023)

Grundlage für eine Anpassung des Bebauungsplans erarbeitet. Die AGZ möchte die Gebäudevolumen auf ihren Baufeldern bekanntlich anders verteilen. Stand heute ist unter anderem vorgesehen, dass das Seilbahn- und das Verwaltungsgebäude als Zeitzeugen weiterbestehen können.

Nun starte der Prozess für die Anpassung des Plans, verbunden mit öffentlicher Mitwir-

kung, Planaufgabe und Beschluss durch den Einwohnerrat. Entsprechend quer in der Landschaft steht für Zemp die Dringliche Motion: «Diese wurde wohl in Unkenntnis aller Vorarbeiten erstellt.» Man könne weiterhin über eine Kulturnutzung auf dem Areal sprechen, aber jetzt ein Baufeld dafür ausscheiden zu wollen, sei unseriös, findet Zemp. Und eine Planungszone brauche es nicht. Die

AGZ sei «weit davon entfernt», ein Baugesuch einzureichen.

Auch die AGZ Ziegeleien AG findet eine Planungszone unnötig, «aufgrund der vorgesehenen Anpassung des Bebauungsplans, welche in jedem Fall durch den Einwohnerrat behandelt wird». Zudem sei die Zone mit Blick auf die Eigentumsrechte unverhältnismässig. Ob eine Kulturnutzung mit der laut Bebauungsplan vorgesehenen Wohnnutzung vereinbar sei, könne im weiteren Verlauf des Prozesses «ergebnisoffen» geprüft werden. Nur so viel: Das Seilbahngebäude sei baulich in einem sehr schlechten Zustand.

Wie sich der Gemeinderat zum Vorstoss stellt, wird er an seiner Sitzung heute Vormittag entscheiden. Nur wenige Stunden später wird das Parlament darüber befinden, ob es die Motion dringlich erklärt. Die Chancen stehen gut, denn der Vorstoss wurde von der ganzen L20-Fraktion mitunterzeichnet – womit eine Mehrheit des Parlaments für die Überweisung sein dürfte. Vorausgesetzt, alle Mitglieder sind anwesend.

79% der Originalgrösse